

PROTOKOLL der Mitgliederversammlung am 26. Juni 2007

TOP 1 - Begrüßung

Im Namen des Vorstandes begrüßen, entschuldigt: Manfred Buer, Klaus Thelen, Anja Waury.

TOP 2

Wie Sie wissen, haben wir uns in der Vergangenheit mit sehr arbeitsaufwendigen Unternehmungen zu Wort gemeldet, die im Prinzip sowohl personell als auch finanziell den Rahmen unseres kleinen Vereins sprengen, aber dennoch immer wieder in Angriff genommen wurden und auch weiterhin werden. Finanzielle Säulen sind Ihre, also die Beiträge der Mitglieder und die Einnahmen aus dem Jahresgabengeschäft. Ohne die Einwerbung von Fördergeldern und Spenden sind solchen Unternehmungen auf Dauer nicht zu bestreiten, von der ehrenamtlichen Arbeit sowieso einmal abgesehen. Seit 1991 ist aber auf diese Weise dennoch eine schöne Reihe von interessanten Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen zusammengekommen.

Nach unserer letzten Mitgliederversammlung im Mai 2006 hatte ich sie durch unsere letzte Ausstellung in diesem Hause geführt: „Informel und Zero“ aus der Sammlung Kemp, für die wir Spenden in Höhe von EUR 10.000,- einwerben konnten, hier wieder von der Kulturstiftung der Deutschen Bank und dem Sammler selbst. Dafür Dank an alle.

Wie Sie wissen, konzipieren wir die Ausstellungen ja nicht nur selbst, sondern geben jeweils auch einen Katalog und ein Plakat heraus, die in der Regel sehr opulent ausfallen. Eine schöne Sammlung von Katalogen hat sich im Laufe der Zeit angesammelt, die immer noch gekauft werden, also ein Kapital darstellen, und die ich Ihnen - womöglich als Geschenk - auch weiterhin empfehlen kann.

Des Weiteren haben wir im Kabinett unsere Jahresgaben gezeigt: einmal zum **8. Ratinger Kulturtag** am 12. März 2006 und - nach der Kemp-Ausstellung, für die wir, wie Sie wissen alle Räume benötigt haben - wieder ab 11. Juni 2006 bis in den Herbst hinein. Traditionell wird in der Weihnachtszeit das Kabinett hier vom Hause genutzt (manchmal auch als Abstellkammer).

Der **9. Ratinger Kulturtag 2007 musste ausfallen**, da im Museum die Auftaktveranstaltung zum Jugendkulturjahr mit Party veranstaltet wurde. Unsere Jahresgaben 2007 konnten deshalb nicht gezeigt werden.

Sie hören vielleicht schon heraus: Insgesamt ist die allgemeine Situation des Museums nicht zufriedenstellend und in Ratingen ein ungeliebtes Kind: beim Publikum und in der Verwaltung. Warum das so ist, möchte ich hier im Einzelnen nicht kommentieren. Nur so viel: so kann und darf es nicht weitergehen, denn wir als Förderverein sind unmittelbar betroffen.

Man kann kein unattraktives Produkt verkaufen. Alle Eingaben, Anregungen und Anträge sind bisher von der Verwaltung immer zurückgewiesen worden mit der Begründung, dass ein Masterplan Kultur in Arbeit sei, in dem diese Dinge berücksichtigt würden.

Nach langer Zeit ist dieser von der Politik geforderte **Masterplan** endlich in Gestalt eines Kultur-Entwicklungsplans erarbeitet worden. Die verheerenden Zustände hier im Museum wurden aufgelistet: Bausubstanz, Klima, Lichtführung, Wände, Böden, Magazin, Museumsshop und Café. Hinweis auf Vitruv!

In erster Linie ist aber wohl allen Beteiligten klar, dass die Konzeption des Museums grundlegend überdacht werden sollte. Hierzu soll unter der Federführung des Kulturdezernenten und der neuen Kulturamtsleiterin ein runder Tisch einberufen werden, der, Zitat: "... aus Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ratingen besteht, die über ihre politische Tätigkeit, Vereinstätigkeit oder auf sonstige Weise für diese Diskussion besonders kompetent oder daran interessiert sind."

Ich fürchte nur, dass die Kompetenz dabei auf der Strecke bleibt, alles wieder zerredet wird, und eine Einigung nur auf den kleinsten gemeinsamen Nenner möglich ist. Hier wollen wir uns verstärkt einbringen, da wir schon immer ungehörte Visionen des Hauses betreffend entwickelt haben und auch über das entsprechende Know-how sowohl im Vorstand als auch in einem noch einzuberufenden Beirat verfügen.

Wenn sie Interesse an einer Beiratstätigkeit haben, so melden Sie sich bitte. Satzungsgemäß beruft der Vorstand die Beiräte. Mehr dazu unter TOP 6 (Vorhaben und Planungen).

Zum Ende dieses TOP noch die Information, dass Frau Dr. Mildner zunächst nicht mehr im Amt ist. Übergangsweise ist daher Herr Thelen kommissarischer Leiter. Gleichzeitig ist aktuell neben der Dienst- auch die Fachaufsicht auf das Kulturamt übergegangen. Da der Fall beim Arbeitsgericht liegt, erscheint eine Diskussion darüber zu diesem Zeitpunkt nicht angebracht.

TOP 3 und TOP 4

[...]

TOP 5:

Der mündliche Antrag, die Beiträge wegen der erhöhten MwSt. zu erhöhen, wurde diskutiert und aufgrund der Gesamtsituation zurückgestellt. Die Beiträge bleiben so.

Die Mitgliederzahl ist konstant bei 88.

TOP 6:

Für 2008 stehen zur Zeit zwei Termine für unsere Ausstellung zur Diskussion: einmal unmittelbar nach dem Kulturtag am 10.02.2008 oder aber Sept./Okt.

Wahrscheinlich nehmen wir den späteren Termin, um für die Vorbereitung der nächsten Ausstellung mehr Zeit zu haben. Nach der Vorstellung der Werke der Künstler aus der **Gruppe 53** und der **Phänomene Informel** und **ZERO** in der **Kunst nach 1945**, die wir in den vergangenen Jahren gezeigt haben, soll nun, historisch gesehen in der richtigen Reihenfolge, die **POP-Art** folgen. Hierzu wollen wir Werke aus der Pop-Sammlung des ehemals in Düsseldorf ansässigen **Rechtsanwalts Beck** zeigen, die inzwischen im Museum Ludwigshafen beheimatet ist und einen **großartigen Überblick zur internationalen POP-Art** bietet. Unsere Leihanfrage wurde positiv entschieden.

Insgesamt sollen weniger Ausstellungen mit größeren Zeitfenstern gezeigt werden - auch eine Anregung von uns - dafür aber mit einem erweiterten Rahmenprogramm - unterschiedlich Angebote an verschiedene Altersgruppe, Einbeziehung Künstler, Pädagogen etc.

Gedanken zu weiteren kurzfristigen Veränderungen:

- Museumspädagogik als ständige Einrichtung (Druckwerkstatt, Malschule, 1. Etage?)
- Öffnungszeiten sollten überdacht werden (auch vormittags)
- Museumsshop mit hochwertigen Kleinigkeiten, die man gerne erwirbt
- Der Eintrittspreis soll wegfallen (im Prinzip gut),
- -Kasse soll wegfallen (schlecht: Katalogverkauf, Museumsshop)

Das alles zielt ein wenig in die Richtung, die im Kulturentwicklungsplan der Stadt geäußert wurde, für Shop und Café soll ein privater Träger gefunden werden.

In diesem Zusammenhang denkt die Verwaltung an uns. Wir haben bewiesen, dass wir gerne mit Rat und Tat überall helfen, aufgrund unserer dünnen Personaldecke werden wir aber solche Aufgaben nicht übernehmen können, und es ist auch schwer, entsprechend engagierte Hilfskräfte zu finden.

Also: auch dazu benötigen wir Ihr Engagement und Ihre Hilfe.

Wir bieten gerne geführte Reisen, Exkursionen, Akademie-Rundgang und Besuch von Künstlerateliers an, wenn sich Mitstreiter finden, die gewillt sind, diese Aufgaben auch tatsächlich zu übernehmen (einschließlich Büroarbeiten etc.).

Reisen: Weimar, Dresden, Görlitz (Reisemarschall evtl. Uli Meyer). Zur Zeit keine Planungssicherheit.

Viele Fragen sollen vor allem demnächst am runden Tisch erörtert werden, an dem wir teilnehmen werden. Wir informieren Sie.

Dank und Schluss.